

# KLIMABILANZ 2022

PATHOS  
THEATER



Veröffentlicht im März 2024  
Dr. Dana Pflüger  
dana.pflueger@pathos.theater

PATHOS THEATER  
Dachauer Str. 110d  
80636 München

# Inhalt

Vorab .....	2
PATHOS THEATER .....	2
Datenbasis .....	3
CO <sub>2</sub> -Rechner und Systemgrenzen der Bilanzierung.....	3
Gliederungselemente .....	4
Gebäude .....	4
Institution&Team.....	4
Produktionen.....	4
KlimaBilanzKultur (KBK).....	6
Wärme .....	6
Strom .....	6
Kühl- und Kältemittel.....	7
Fuhrpark .....	7
Geschäftsreisen .....	7
Arbeitswege der Mitarbeitenden .....	7
Externe Produktionen.....	8
Warentransporte .....	10
Gesamtergebnis KBK .....	10
KlimaBilanzKultur (KBK+).....	11
Anreise der Besuchenden.....	11
Einkauf Medien.....	12
IT-Dienstleistungen .....	12
Relevante Stoffströme .....	13
Gesamtergebnis KBK+ .....	13
Ergebnisse zusammengefasst.....	14
Learnings .....	16
Fazit .....	17

# Vorab

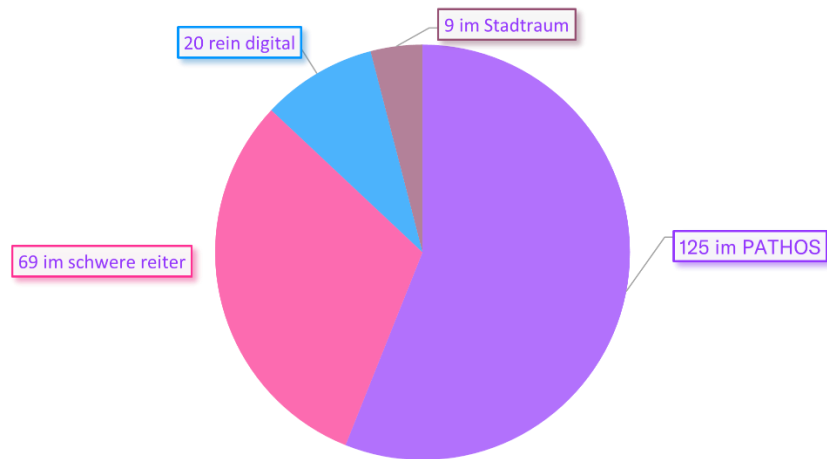
Die Klimakrise als weltumspannende Mammutaufgabe der heutigen Zeit ist allgegenwärtig. Doch was können wir als vergleichsweise kleines Theater tun um unseren Beitrag zu einer klimaneutralen Gesellschaft zu leisten? Ein erster Schritt hierzu ist gemeinhin eine möglichst genaue Erfassung des Status Quo, also eine Klimabilanz. É voilà!

## PATHOS THEATER

Das **PATHOS THEATER** ist ein Produktionshaus der Freien Szene in München mit zwei Spielstätten: dem **PATHOS** mit einer Kapazität von 49 und (zu einem Drittel der Belegungszeit) das **schwerer reiter** mit einer Kapazität von 114 Menschen im Publikum.

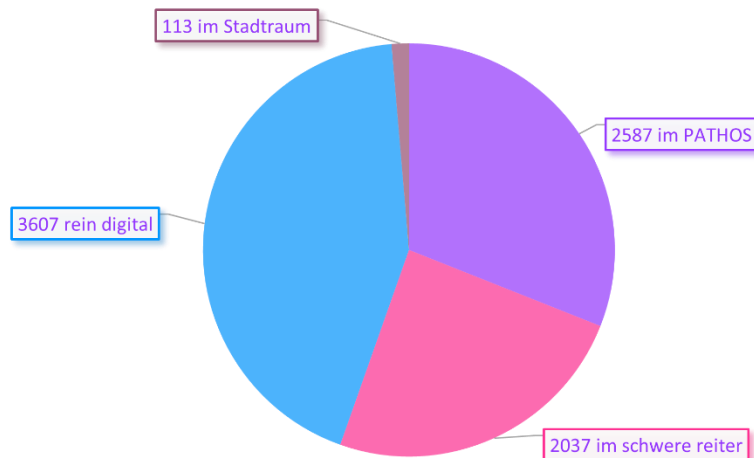
Am **PATHOS THEATER** waren 2022 acht Menschen in Teilzeit (20h/Woche) angestellt sowie im ersten Halbjahr eine und im zweiten Halbjahr zwei FSJ-ler\*innen in Vollzeit.

In 223 Vorstellungen wurden 2022 insgesamt 93 verschiedenen Produktionen gezeigt, die sich wie folgt auf die verschiedenen Aufführungsorte verteilen:



Vorstellungen 2022 nach Aufführungsort

Dabei haben wir 2022 insgesamt ca. 8.300 Tickets verkauft, die sich folgendermaßen auf die verschiedenen Aufführungsorte verteilen:



Ticketverkäufe 2022 nach Aufführungsort

## Datenbasis

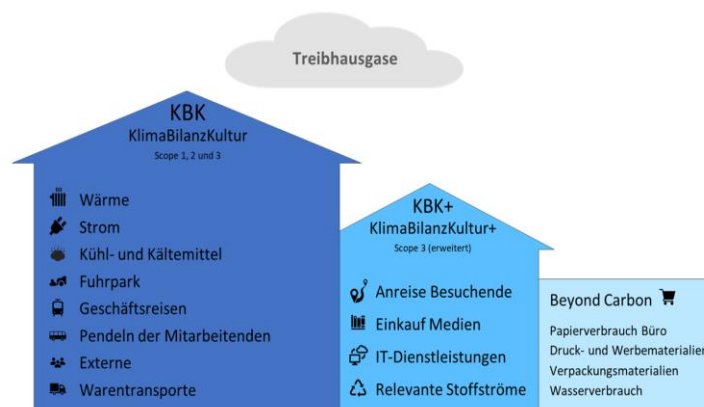
Die Daten für diese Klimabilanz stammen größtenteils aus dem Kalenderjahr 2022 und wurden durch eine Publikumsbefragung im Herbst 2023 und Befragungen der Produktionen ab Sommer 2023 ergänzt.

Die Spielstätte **schwere reiter** teilen wir uns mit der Musiksparte **SCOPE** und der Tanzsparte **Tanztendenz**, die zusammen mit uns in einer gemeinsamen GbR organisiert waren (inzwischen sind wir eine gUG). Da weder für **SCOPE** noch für die **Tanztendenz** bislang Klimabilanzen in Angriff genommen wurden, es sich aufgrund der Unterschiedlichkeit der Sparten jedoch verbietet, die **schwere-reiter**-Werte des **PATHOS** einfach auf das gesamte **schwere reiter** hochzurechnen, wurde das **schwere reiter** (insb. die Produktionen und die Publikumsanreise) so weit möglich aus dieser Bilanzierung herausgenommen. Eine eigene Klimabilanz des **schwere reiter** ist jedoch in Planung.

## CO<sub>2</sub>-Rechner und Systemgrenzen der Bilanzierung

Diese CO<sub>2</sub>-Bilanz gibt die Treibhausgasemissionen des Theaters in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (CO<sub>2</sub>e) an. Grundlage der Berechnung bildet der **CO<sub>2</sub>-Bilanzierungsstandard für Kultureinrichtungen in Deutschland** (orientiert am Greenhouse Gas Protocol) des **Aktionsnetzwerks Nachhaltigkeit**.

Der **CO<sub>2</sub>-Bilanzierungsstandard für Kultureinrichtungen in Deutschland** definiert spartenübergreifend die operationellen Systemgrenzen für den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und gliedert sich in drei Bilanzierungstiefen:



Die **KlimaBilanzKultur (KBK)** deckt die Bereiche Scope 1 und 2 sowie ausgewählte Bereiche aus Scope 3 ab. Diese sind: Wärme, Strom, Kühl- und Kältemittel, Fuhrpark, Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeitenden, Externe und Warentransporte.

Ergänzend dazu erfasst die **KlimaBilanzKultur+ (KBK+)** weitere Themenbereiche in Scope 3 in der Treibhausgasbilanz, nämlich die Anreise von Besuchenden, den Einkauf von Medien, IT-Dienstleistungen und den Materialverbrauch.

Im Bereich von **Beyond Carbon** werden schließlich einige Güter betrachtet, deren Klimawirkung in CO<sub>2</sub>e oft vernachlässigbar ist und nur bedingt die tatsächliche Umweltwirkung abbildet (z.B. Wasser- und Papierverbrauch). Daher werden in diesem Bereich zur Bewusstseinsbildung lediglich absolute Verbrauchswerte erfasst, jedoch nicht die damit verbundenen Emissionen berechnet.

Für eine standardkonforme Treibhausgasbilanz sind nur die Aktivitäten in den Themenbereichen der KlimaBilanzKultur verpflichtend zu erfassen. Das **PATHOS THEATER** hat darüber hinaus die Daten der KlimaBilanzKultur+ berücksichtigt.

# Gliederungselemente

Im *CO<sub>2</sub>-Bilanzierungsstandard für Kultureinrichtungen in Deutschland* müssen die einzelnen Emissionen bestimmten Gliederungselementen zugeordnet werden, die jeder Betrieb entsprechend seiner inneren Struktur benennen muss. Hierdurch können später auch Teilergebnisse für einzelne Gliederungselemente ausgegeben werden.

Das **PATHOS THEATER** hat als Gliederungselemente folgende gewählt:

## Gebäude

### PATHOS

Das **PATHOS** ist unser Stammhaus im Erdgeschoss an der Dachauer Str. 110d mit einer Fläche von ca. 240m<sup>2</sup>, das wir von der MGH (Münchner Gewerbehöfe) mieten. Erbaut Ende des 19. Jahrhunderts ist dieses Gebäude in keinerlei Hinsicht energetisch optimiert, die einfach verglasten Fenster sind aufgrund ihrer undichten Rahmungen am ehesten als ‚atmungsaktiv‘ zu bezeichnen.

### Büro im Leonrodhaus

Das Leonrodhaus in der Dachauer Str. 116 ist ein ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert stammendes Bürogebäude, in dem unterschiedlichste Akteure der Kulturszene ihre Büros haben. Vermietet wird es von der MGH. Das **PATHOS THEATER** mietet im Leonrodhaus ein 33m<sup>2</sup> kleines Büro im 2. Stock.

## Institution&Team

In diesem Gliederungselement werden alle Emissionen erfasst, die mit den Mitarbeitenden und deren Arbeitsinfrastruktur zusammenhängen, z.B. Arbeitswege, Dienstreisen oder IT-Ausstattung sowie die Publikums-Anreise.

## Produktionen

Da das **PATHOS THEATER** nur wenige eigene Produktionen zeigt, sondern qua öffentlichem Auftrag insbesondere ein Aufführungsort für die von der Stadt oder anderen Förderern finanzierten Produktionen der Freien Szene ist, ist es für unsere Klimabilanz von besonderer Bedeutung, die Emissionen dieser externen Produktionen gut zu erfassen. Hierfür haben wir drei Typen von Produktionen benannt.

### Gastspiele

Gastspiele sind fertige Produktionen, die aus anderen Städten für meist wenige Vorstellungen (teilweise von weit her) zu uns kommen und daher v.a. für An- und Abreise, Transport der Ausstattung sowie Übernachtungen Emissionen verursachen.

2022 hatten wir 29 Gastspiel-Produktionen bei uns, die insgesamt 74 Vorstellungen gespielt haben, davon zählen 11 Produktionen mit 30 Vorstellungen in unsere Bilanz, da sie im **PATHOS** oder im Stadtraum stattgefunden haben.

### Szenische Neuproduktionen

Szenische Neuproduktionen erleben bei uns üblicherweise nicht nur ihre Aufführungen, sondern auch ihre Entstehungs- und Probenphase. Dadurch gibt es zwar häufigere Fahrten

zum und vom *PATHOS*, die dafür aber meist nicht lang sind und oft mit CO<sub>2</sub>-armen Verkehrsmitteln stattfinden, sodass sie im Schnitt unter den Gastspielen liegen.

2022 hatten wir 29 Szenische Neuproduktionen bei uns, die insgesamt 97 Vorstellungen gespielt haben, davon zählen 23 Produktionen mit 82 Vorstellungen in unsere Bilanz, da sie im *PATHOS* oder im Stadtraum stattgefunden haben.

### **Nicht-Szenisches**

Ebenfalls im Programm haben wir diverse Workshops und Diskussionsveranstaltungen, die weder eine Probenphase noch eine nennenswerte Ausstattung benötigen und daher zu den CO<sub>2</sub>-Sparfüchsen zählen.

2022 hatten wir 24 Veranstaltungen dieser Art bei uns, davon zählen 14 in unsere Bilanz, da sie im *PATHOS* stattgefunden haben.

### **Digitale Buehne**

Die Digitale Buehne ist unsere hauseigene digitale Sparte, die v.a. Podcasts und Videos produziert, daneben auch große hybride Veranstaltungen wie bspw. das *Games-Festival* kuratiert und online überträgt.

2022 gab es 16 Produktionen mit 28 Vorstellungen, die rein online stattfanden. Die hybriden Formate werden bei den szenischen Neuproduktionen erfasst.

# KlimabilanzKultur (KBK)

## Wärme

### PATHOS

Wir haben 2021 eine Holzpellets-Zentralheizung bekommen, die sowohl das EG als auch das ca. doppelt so große OG mit Wärme versorgt, wofür 2022 laut Angaben der Vermieterin insgesamt 20t Holzpellets verbrannt wurden. Bis Oktober 2022 wurde das OG lediglich als unbeheiztes Lager genutzt, sodass wir die Hälfte dieser 20t uns zurechnen: 10.000kg<sup>1</sup>. Laut Vermieterin ist ein Einbau getrennter Zähler für das EG und das OG in Planung, den wir mit Spannung erwarten.

915,8 kg CO<sub>2e</sub>

### Büro im Leonrodhaus

2022 war hier noch eine zentrale Gasheizung im Einsatz, die das Gas von den Stadtwerken München bezieht. 2023 wurde das Gebäude an die Fernwärme angeschlossen. Der Verbrauch für das ganze Gebäude lag laut Angaben der Jahresrechnung der SWM 2022 bei 316.910 kWh. Das Leonrodhaus hat eigenen Recherchen zu Folge eine Gesamtgrundfläche von ca. 2.780m<sup>2</sup>, wovon wir 33m<sup>2</sup>, also 1,18% gemietet haben, entsprechend müssen uns 3.762 kWh zugerechnet werden. Das ist für ein so kleines Büro ganz schön viel. Gleichzeitig ist diese Rechnung sehr ungenau, da sie die konkrete Heizsituation in den einzelnen Büros nicht berücksichtigt und aufgrund der hohen Werte davon ausgegangen werden muss, dass irgendwo ein Wärmeleck (oder Rechenfehler) versteckt ist. Auch hier wird die Installation getrennter Zähler für die einzelnen Mieter\*innen mit Vorfreude erwartet.

816,8 kg CO<sub>2e</sub>

## Strom

### PATHOS

Unseren Strom im **PATHOS** beziehen wir (mit eigenem Zähler) so CO<sub>2</sub>-neutral wie möglich von LichtBlick, einem Anbieter, der auf seiner Website eine genaue Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen seines Stroms vorlegt, nämlich 15g/KWh.<sup>2</sup> 2022 haben wir laut Jahresrechnung 11.121 kWh verbraucht.

166,8 kg CO<sub>2e</sub>

### Büro im Leonrodhaus

Der Stromverbrauch im Leonrodhaus wird wie das Gas lediglich für das ganze Gebäude erfasst, was eine Berechnung unseres Anteils ebenso ungenau (und den Bedarf getrennter Zähler ebenso nötig) macht wie bei der Wärme. Gesamtverbrauch am (vermuteten)

---

<sup>1</sup> Rechenweg: Im ersten Halbjahr ist nur das **PATHOS** geheizt worden, im zweiten Halbjahr jedoch zusätzlich das doppelt so große (und ebenso schlecht gedämmte) OG. Im ersten Halbjahr wurden daher ¼ der Holzpellets verheizt und im zweiten ¾. Auf das **PATHOS** entfällt demnach die Hälfte der Holzpellets.

<sup>2</sup> Vgl.:

<https://www.lichtblick.de/klimastrategie/#:~:text=LichtBlick%20legt%20vor%20%E2%80%93%20transparent%20und,auch%20in%20unserem%20Fu%C3%9Fabdruck%20wieder.>

Deutschem Strommix war 2022 laut Rechnung der SWM 33.120 kWh. Unser 1,18%-iger Anteil daran sind 393 kWh.

153,4 kg CO<sub>2e</sub>

## Kühl- und Kältemittel

nicht vorhanden

0 kg CO<sub>2e</sub>

## Fuhrpark

nicht vorhanden

0 kg CO<sub>2e</sub>

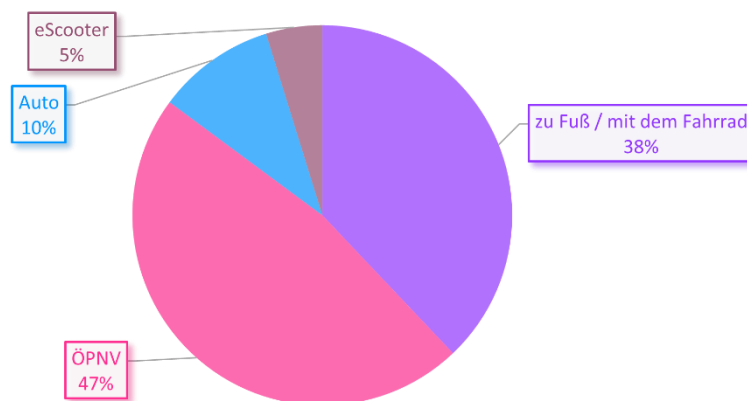
## Geschäftsreisen

2022 wurden zwei Geschäftsreisen unternommen: ein FSJ-Seminar in Benediktbeuern (ca. 130 Pkm mit dem Auto) und eine Reise mit 5 Personen zum NFT-Seminar in Gotha (ca. 4.000 Pkm mit der Bahn).

205,1 kg CO<sub>2e</sub>

## Arbeitswege der Mitarbeitenden

Mittels Umfrage haben wir die Arbeitswege der Mitarbeitenden für 2022 geschätzt, die sich entsprechend ihrer Personenkilometer (Pkm) wie folgt auf die einzelnen Verkehrsmittel aufteilen:



Arbeitswege Mitarbeitende 2022 in Pkm

Für eScooter war im CO<sub>2</sub>-Rechner kein Emissionsfaktor hinterlegt. Eigene Recherchen haben ergeben, dass hier 0,126kg CO<sub>2e</sub> pro Pkm angesetzt werden können.<sup>3</sup>

889,6 kg CO<sub>2e</sub>

<sup>3</sup> Vgl.: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1061219/umfrage/umweltbilanz-von-e-scootern-im-vergleich-mit-anderen-verkehrsteilnehmern/>



## Externe Produktionen

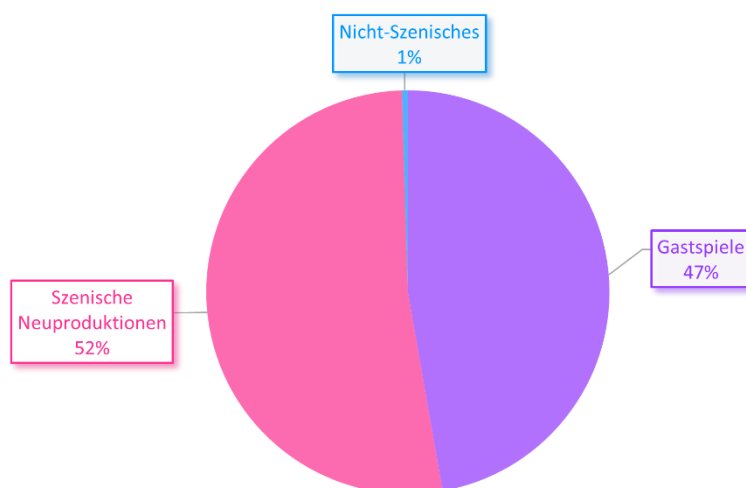
Für 2022 lagen uns keine Daten zu den Emissionen der Produktionen vor. Da es sich hierbei jedoch um eine wichtige, ja sogar die wichtigste Größe in unserer Bilanzierung handelt, sind wir bei der Berechnung mit besonderer Sorgfalt vorgegangen. Diese Annahmen haben wir hierfür getätigt:

- 1) Der CO<sub>2</sub>e-Abdruck der Produktionen unterscheidet sich 2022 und 2023 nicht, daher können die Daten von 2023 für 2022 hochgerechnet werden.
- 2) Der CO<sub>2</sub>e-Abdruck der Produktionen (entsprechend ihrer Kategorie) im **PATHOS** und im **schwere reiter** unterscheidet sich nicht, sodass die Daten vom **schwere reiter** auch für die Hochrechnung der Produktionen im **PATHOS** mitverwendet werden können.
- 3) Für die Klimabilanz wurde der Mittelwert aus den Hochrechnungen pro Produktion und pro Vorstellung verwendet, da diese beiden Werte sich bei einer größeren Datenbasis annähern.
- 4) Bei der Reisetätigkeit der Produktionen wurde jeweils die unmittelbare An- und Abreise berücksichtigt, unabhängig davon, ob vorher oder nachher an den An- oder Abreiseorten weitere Vorstellungen stattfanden, da dies nur sehr selten vorkam.

Der Materialverbrauch wurde nicht berücksichtigt, da er im Vergleich mit den Reise- und Übernachtungsemissionen nicht von Bedeutung ist.

Befragt wurden zwischen Juni 2023 und März 2024 insgesamt 9 Gastspielproduktionen mit 19 Vorstellungen, 11 Szenische Neuproduktionen mit 34 Vorstellungen und 4 nicht-szenische Veranstaltungen mit 13 Terminen.

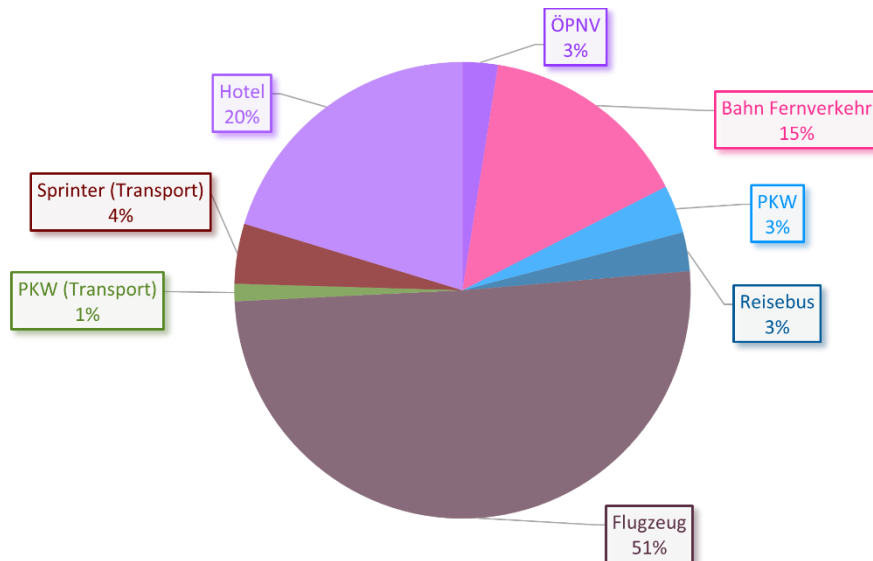
Insgesamt ergibt sich folgende Verteilung der CO<sub>2</sub>e auf die drei Typen von Produktionen bei uns:



CO<sub>2</sub>e nach Produktionstypen 2022

## Gastspiele

Bei den Gastspielen entfallen mehr als die Hälfte der Emissionen auf den Flugverkehr. Oftmals können die Produktionen dafür die Ausstattung relativ platzsparend transportieren, sodass der Transport mit insg. 5% der Emissionen nicht groß ins Gewicht fällt.

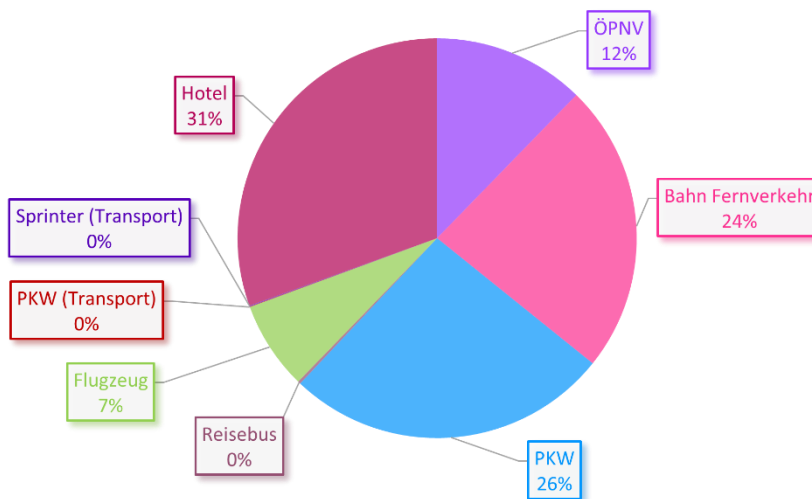


CO<sub>2</sub>e Gastspiele 2022

23.728,6 kg CO<sub>2</sub>e

## Szenische Neuproduktionen

Bei den szenischen Neuproduktionen ist die Aufteilung auf die Verkehrsmittel relativ ausgewogen. Die immerhin 5% der Personenkilometer, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt wurden, wurden nicht in die Darstellung aufgenommen, da sie CO<sub>2</sub>e-neutral sind.

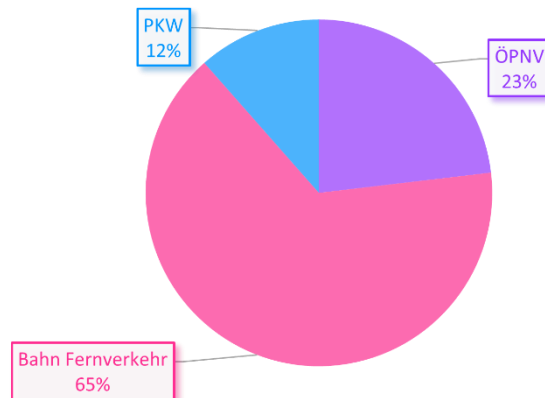


CO<sub>2</sub>e Szenische Neuproduktionen 2022

26.267,6 kg CO<sub>2</sub>e

## Nicht-Szenisches

Die Nicht-Szenischen Veranstaltungen bei uns fallen insgesamt fast nicht ins Gewicht und sind zudem noch ganz überwiegend recht klimafreundlich.



CO<sub>2</sub>e Nicht-Szenisches 2022

229,6 kg CO<sub>2</sub>e

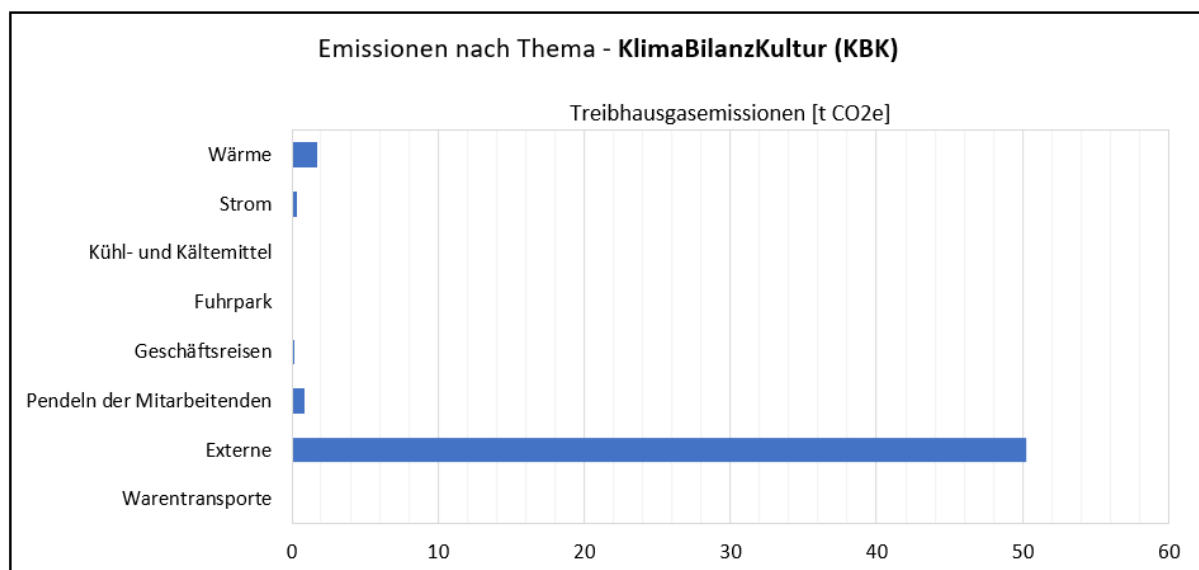
## Warentransporte

Für unseren Getränkeverkauf im *PATHOS* wurden schätzungsweise 18-mal pro Jahr jeweils 20 Getränkekästen (Gewicht pro Kasten: ca. 18kg) eingekauft, also ca. 360kg pro Lieferung. Das entspricht ca. 5% des Ladegewichts des Lieferwagens, sodass auch 5% der Emissionen uns zuzurechnen sind. Die einfache Entfernung zwischen dem Getränkelager und dem *PATHOS* beträgt 22,5km.

50,4 kg CO<sub>2</sub>e

## Gesamtergebnis KBK

In der KlimaBilanzKultur sind mit riesigem Abstand die Reise- und die Übernachtungsemissionen der Produktionen („Externe“) der dominierende Emissionsfaktor:



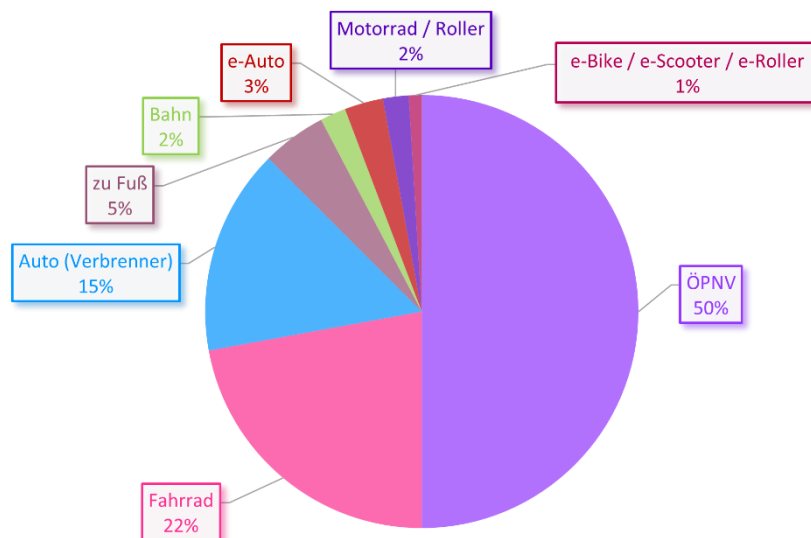
# KlimaBilanzKultur+ (KBK+)

## Anreise der Besuchenden

Für 2022 liegen uns keine Daten zur Publikumsmobilität vor, jedoch haben wir hilfsweise im Herbst 2023 eine Publikumsumfrage gestartet und 259 Besucher\*innen ab dem 21. Oktober im Anschluss an die Vorstellung per Mail gebeten einen kurzen Online-Fragebogen auszufüllen. Die Rückmeldequote der Umfrage war mit 18,1% sehr zufriedenstellend. Folgende Annahmen liegen der Verwendung dieser Daten zugrunde:

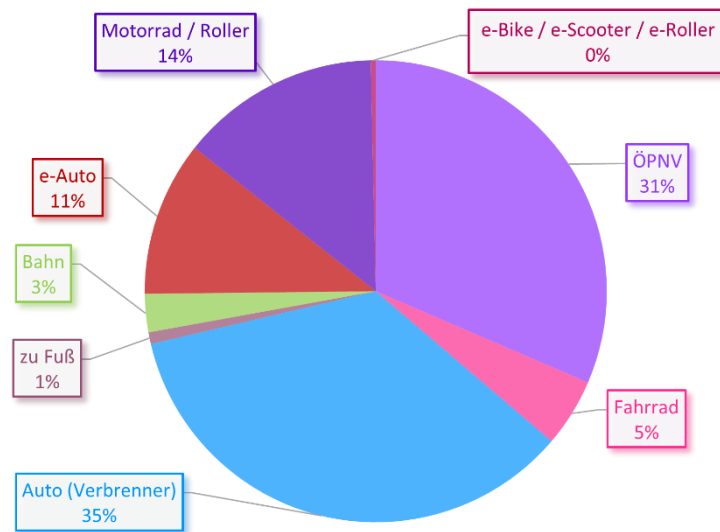
- 1) Der CO<sub>2</sub>e-Abdruck der Anreise der Besuchenden unterscheidet sich 2022 und 2023 nicht, daher können die Daten aus der Publikumsumfrage von 2023 für 2022 hochgerechnet werden.
- 2) Da diese Bilanz nur für das **PATHOS** gelten soll, werden nur die Besuchenden im **PATHOS** und im Stadtraum angegeben, nicht die im **schwere reiter**.
- 3) Die angegebenen Kilometer für die einfache Fahrt aus der Umfrage wurden wie folgt gemittelt:
  - bis 5km = 2,5km
  - 5-10km = 7,5km
  - 10-15km = 12,5km
  - 15-20km = 17,5km
  - 20-30km = 25km
  - 30-50km = 40km
  - 50-100km = 75km
  - über 100km = 150km
- 4) Für die Hochrechnung wurde angenommen, dass durchschnittlich 90,1% der Menschen, die ein Ticket gekauft haben, auch tatsächlich erschienen sind. Dieser Wert war ebenfalls ein Ergebnis der Umfrage.

Folgendes Bild ergibt sich: Mehr als  $\frac{3}{4}$  unseres Publikums fährt entweder mit dem ÖPNV oder bewegt sich emissionslos zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu uns:



Anreise Publikum nach Verkehrsmittel 2022

Wenn man nun die jeweils zurückgelegten durchschnittlichen Personenkilometer (Pkm) berücksichtigt, verschieben sich die Anteile jedoch:



Anreise Publikum nach Pkm 2022

11.626 kg CO<sub>2</sub>e

## Einkauf Medien

nicht vorhanden

0 kg CO<sub>2</sub>e

## IT-Dienstleistungen

### Google-Cloud Storage

Der Gesamtspeicherplatz unserer Google-Cloud, die unsere Server-Infrastruktur bildet, lag Mitte Dezember 2023 bei 200GB und Mitte 2023 bei 163GB, also um 81% niedriger. 81% von 163GB wiederum sind die im CO<sub>2</sub>-Rechner angegebenen 133GB, die (wenn sich der Trend fortgesetzt hat) Ende 2022 aktuell gewesen sein müssten.

13,6 kg CO<sub>2</sub>e

### Zoom-Konferenzen

2022 haben wir mit dem PATHOS THEATER-Account insgesamt 1.270 Stunden mit Video-Treffen bei Zoom verbracht. Angenommen werden kann hierfür ein CO<sub>2</sub>e-Ausstoß von 55g pro Stunde.<sup>4</sup>

69,9 kg CO<sub>2</sub>e

### Podcasts

Der Cloud-Storage für bei Spotify hochgeladene Podcasts lag 2022 bei ca. 1GB.

<sup>4</sup> Vgl.: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/digitalisierung/gruene-informationstechnik-green-it/digitale-dienste-cloud-computing#berechnung-des-co2-fussabdrucks-von-videostreaming-und-videokonferenz>

0,1 kg CO<sub>2</sub>e

## Videos

Der Cloud-Storage für bei Youtube hochgeladene Videos lag 2022 bei ca. 15GB.

1,5 kg CO<sub>2</sub>e

## Relevante Stoffströme

### Altpapier

Das **PATHOS** besitzt eine 120l-Tonne für Altpapier, die 14-tägig geleert wird. Beim Überprüfen dieses Umstandes wurde festgestellt, dass das auf Dauer zu wenig Volumen ist, sodass wir für 2023 eine 770l-Tonne angeschafft haben.

13,3 kg CO<sub>2</sub>e

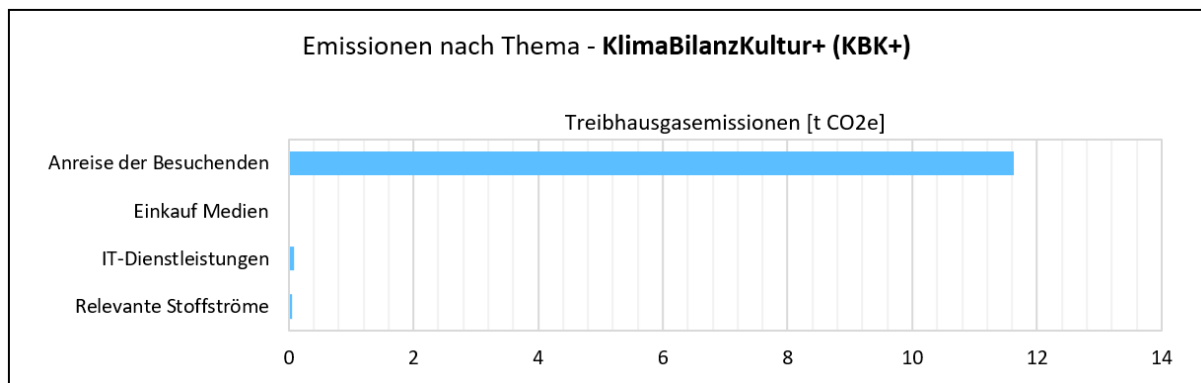
### Restmüll

Unsere Restmüll-Tonne umfasst 770l und wird ebenfalls 14-tägig geleert.

42,6 kg CO<sub>2</sub>e

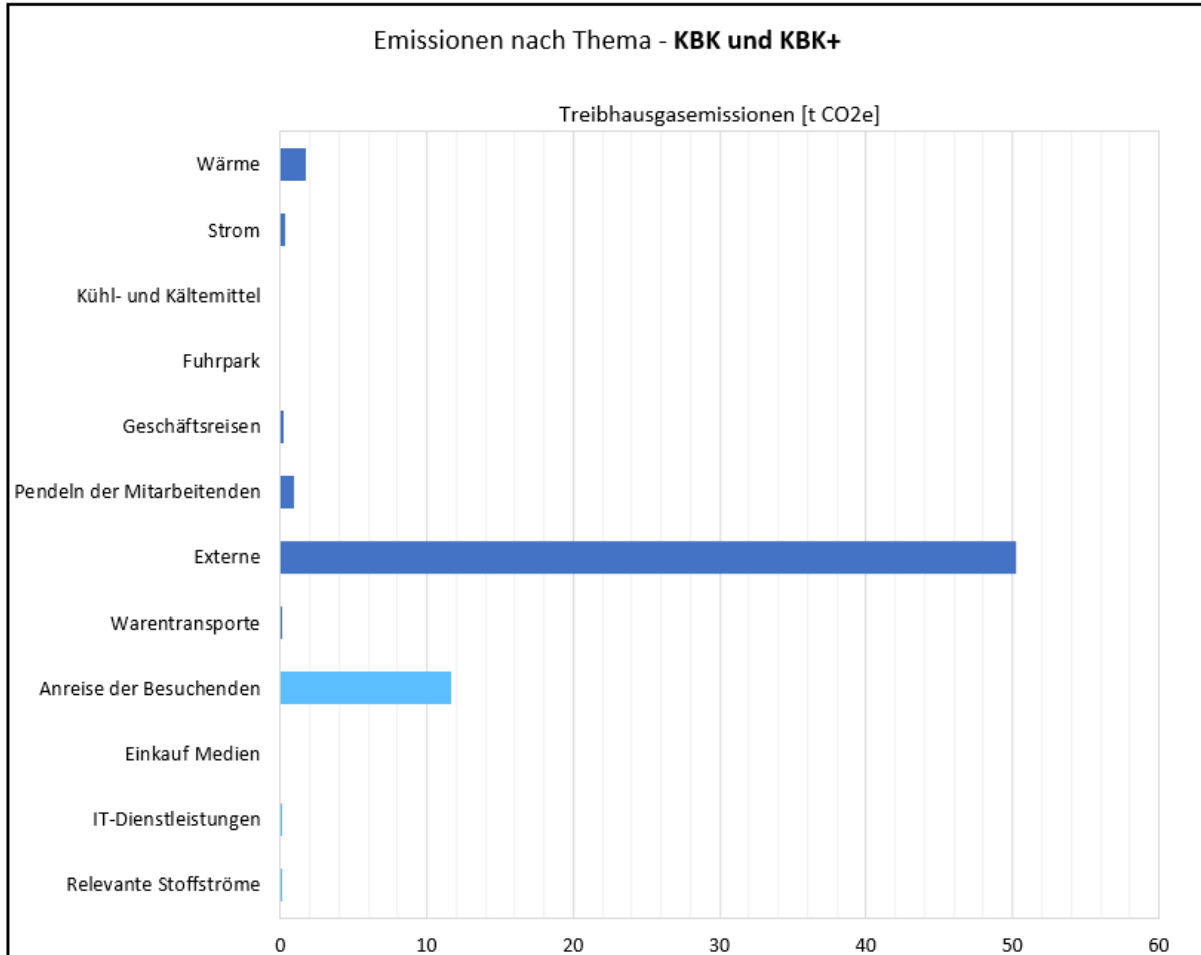
## Gesamtergebnis KBK+

In der KlimaBilanzKultur+ ist mit riesigem Abstand die Anreise der Besuchenden der dominieren Emissionsfaktor:



## Ergebnisse zusammengefasst

In der Zusammenstellung von KBK und KBK+ zeigt sich, dass die Emissionen der externen Produktionen bei uns den Löwenanteil ausmachen, gefolgt mit einigem Abstand von der Anreise des Publikums:

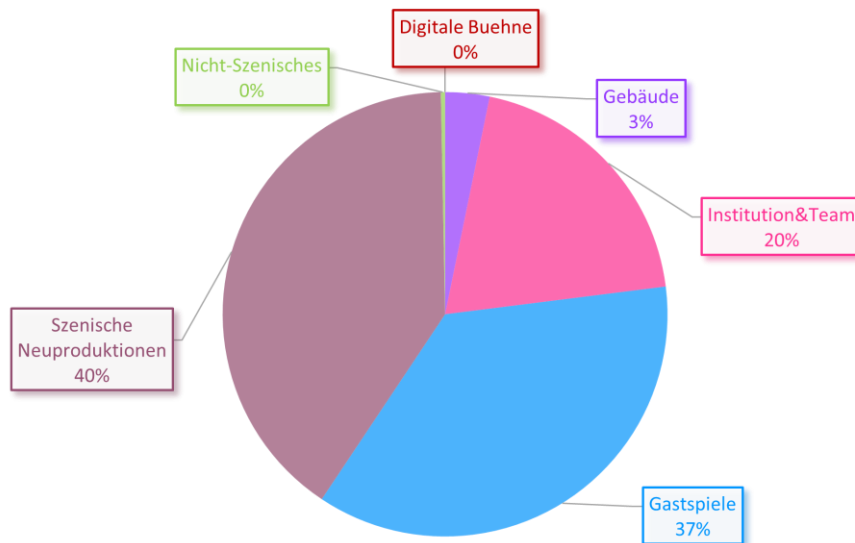


Die Wärme als drittgrößter Emissionsfaktor entzieht sich leider weitgehend unserem Zugriff, da Dämmung und Instandhaltung der Gebäude Aufgaben der Vermieterin sind. Die weiteren Bereiche sind im Vergleich dazu beinahe zu vernachlässigen.

Die Kennzahlen aus dem CO<sub>2</sub>-Rechner lesen sich so:

	Gesamtemissionen [t CO <sub>2</sub> e]	Emissionen pro Mitarbeitenden [kg CO <sub>2</sub> e]	Emissionen pro m <sup>2</sup> [kg CO <sub>2</sub> e]	Emissionen pro Besuchenden [kg CO <sub>2</sub> e]
KlimaBilanzKultur (KBK)	53,4	5.342,4	194,5	
KlimaBilanzKultur+ (KBK+)	11,8	1.176,7	42,8	4,8
Summe: KBK und KBK+	65,2	6.519,1	237,4	26,8

Bei der Aufstellung nach den für diese Bilanz gewählten Gliederungselementen zeigt sich noch einmal die große Bedeutung der Produktionen an den Gesamtemissionen, wobei die Publikumsanreise dem Bereich „Institution&Team“ zugeordnet ist:



CO<sub>2</sub>e nach Gliederungselementen 2022

Einschränkend sollte noch einmal darauf hingewiesen werden, dass das *schwere reiter* mitsamt seinen Produktionen und seiner Publikumsanreise, aber auch mit den Emissionen des Gebäudes nicht berücksichtigt wurde. Die Arbeitsinfrastruktur von Team&Institution des **PATHOS THEATERS** lassen sich aber nicht nach Spielstätten aufsplitten und wurden daher komplett aufgenommen, sodass die Bilanz in diesem Punkt eine gewisse Unschärfe zu unseren Ungunsten aufweist.



## Learnings

Schon die Beschäftigung mit der Klimabilanz seit Sommer 2023 hat diverse positive Effekte auf die Klimaauswirkung unseres Theaters gehabt. So haben wir beispielsweise gleich zu Beginn des Prozesses den gesamten Einkauf von Klopapier und Papierhandtüchern für die Sanitärbereiche auf 100% Recyclingpapier umgestellt – eine sehr einfache und doch nicht wirkungslose Maßnahme. Ebenso einfach war es, für unsere Werbematerialien komplett zur Umweltdruckerei zu wechseln und in unserem täglichen Betrieb auf 100% Recycling-Papier umzustellen. Zudem haben wir eine Biotonne angeschafft, nachdem wir beim Sichten der Mülltonnen bemerkt haben, wie viele Bioabfälle aus unserem zunehmend begrünten Hof bei uns bislang im Restmüll landen sowie eine Mülltrennung im *PATHOS* eingeführt.

Eine sehr weitreichende Maßnahme im Zuge der Erstellung dieser Bilanz war die Einführung von ausführlichen Nachgesprächen mit jeder Produktion zur Erfassung von deren Klimabilanz. Obwohl zugegebenermaßen mit einigem zeitlichen Aufwand verbunden, erleben wir hier eine durchweg positive Rückmeldung der Produktionen, die sich sehr freuen, ihre eigenen emissionsmindernden Anstrengungen beachtet und gewürdigt zu sehen. Es entsteht ein starkes verbindendes Gefühl – denn wir ziehen alle am gleichen Strang und sollten gegenseitig davon erfahren. Bei Produktionen, die seit Beginn der Nachgespräche schon mehrmals bei uns waren, führt dies merkbar dazu, dass sie mit jedem Mal einen stärkeren Fokus auf die Nachhaltigkeit ihres Handelns und Produzierens legen um in den Nachgesprächen stolz davon berichten zu können.

### Die nächsten Schritte für uns sind

- 1) eine weitere Klimabilanz für 2023 – ein Jahr, in dem unsere Vorstellungs- und Besuchszahlen sich jeweils um ein gutes Drittel erhöht haben, wir sind schon gespannt, was da rauskommt;
- 2) eine sorgfältige Fortführung der Nachgespräche mit den Produktionen;
- 3) die Erstellung eines Nachhaltigkeits-Leitfadens und Hilfestellungen für die Produktionen, die zu uns kommen, um sie schon im Vorfeld dabei zu unterstützen, möglichst emissionsarm zu arbeiten;
- 4) die Installation einer sog. Steckersolaranlage in unserem Hof, damit wir in der nächsten Klimabilanz auch mit einem Handprint (für das Klima positive Handlungen) aufwarten können.

Darüber hinaus wollen wir unseren Innenhof und die Wände des *PATHOS* weiter begrünen.

## Fazit

Die Erstellung der Klimabilanz war für alle Mitarbeitenden ein spannendes und gewinnbringendes Projekt, das zu einem Zuwachs an Wissen und Gestaltungsmöglichkeiten geführt hat. Uns sind die Grenzen unseres Gestaltungsspielraums ebenso aufgezeigt worden, wie auch der Spielraum, den wir innerhalb unseres Systems haben.

Von Publikum und Produktionen werden unsere Bemühungen sehr positiv aufgenommen. Es ist also keineswegs ein Unterfangen, mit dem man die Menschen nervt, oder mit dem sie nichts zu tun haben wollen, ganz im Gegenteil: Die Besucher\*innen und Künstler\*innen sind froh über jede Initiative und unterstützen sie aktiv.

Viele große Stellschrauben (Heizung, Isolierung, Fenster) können wir selbst nicht beeinflussen. Hier braucht es das Handeln (und Geld) von Politik, Verwaltung und Vermieterin um den Energieverbrauch zu senken.

Uns ist es wichtig, die oben genannten Learnings umzusetzen und in unserem Rahmen weiter daran zu arbeiten so wenig Emissionen wie möglich auszustoßen, und gleichzeitig Kunst auf der Höhe der Zeit zu zeigen. Dabei ist uns klar, dass keine Kunst natürlich am wenigsten Emissionen verursachen würde, aber das auch nicht das Ziel oder die Folge einer Klimabilanz sein kann. Denn es braucht die Kunst und ihre Orte um über Strategien, Ambivalenzen, Widersprüche und Diskurse ins Gespräch zu kommen. So können wir sie mit Leben füllen, der Ohnmacht entkommen und gemeinsam handeln.